





## *Xanthomonas euvesicatoria* (Xe), *X. gardneri* (Xg), *X. perforans* (Xp), *X. vesicatoria* (Xv)

Bakterielle Fleckenkrankheit, Bakterienfruchtfleckenkrankheit [UNQS - Bakterien]

| Geregelte Wirtspflanze   | Bestätigung durch die Ausstellung des Pflanzenpasses   |
|--|--|
| <p><i>Capsicum annuum</i><br/>(Paprika, Pfefferoni) als<br/>Zierpflanzgut</p>  | <p><b>Für Saatgut:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Die Samen stammen aus Gebieten, die bekanntermaßen frei von <i>Xe</i>, <i>Xg</i>, <i>Xp</i> und <i>Xv</i> sind;<br/><b>oder</b></li><li>b) Bei visuellen Kontrollen zu geeigneten Zeitpunkten während der abgeschlossenen Vegetationsperiode der Pflanzen auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome einer durch <i>Xe</i>, <i>Xg</i>, <i>Xp</i> und <i>Xv</i> verursachten Krankheit festgestellt;<br/><b>oder</b></li><li>c) Die Samen wurden anhand einer repräsentativen Probe mit geeigneten Methoden (gegebenenfalls nach einer geeigneten Behandlung) amtlich auf <i>Xe</i>, <i>Xg</i>, <i>Xp</i> und <i>Xv</i> getestet und dabei als frei von <i>Xe</i>, <i>Xg</i>, <i>Xp</i> und <i>Xv</i> befunden.</li></ul> <p><b>Für Pflanzen, außer Saatgut:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die oben genannten Anforderungen erfüllen;<br/><b>und</b></li><li>b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhindern.</li></ul>   |
| Bilder   | Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen  |
|  <p>Abb. 1: © EPPO 2022 - Ebrahim Osdaghi</p>  <p>Abb. 2: © EPPO 2022</p>  <p>Abb. 3: Dr. Parthasarathy Seethapathy, Tamil Nadu Agricultural University, Bugwood.or</p>  <p>Abb. 4: © EPPO (2021) - Volcani Center, Bet Dagan (IL).</p> | <p><b>Einleitung</b></p> <p>Die Erreger der Bakteriellen Fleckenkrankheit werden derzeit in 4 gültig beschriebene <i>Xanthomonas</i>-Arten eingeteilt. Die Krankheit kommt in Anbaugebieten in wärmeren Teilen der Welt vor und ist auch in der EU bereits verbreitet. Die Hauptwirtspflanzen sind Tomate und Paprika, aber auch andere Nachtschattengewächse können als Infektionsquellen dienen. Eine Verbringung (Handel) von infiziertem Saatgut stellt den wichtigsten Einschleppungs- und Ausbreitungspfad von <i>Xe</i>, <i>Xg</i>, <i>Xp</i> und <i>Xv</i> dar, da die Bakterien sehr lange auf den Samen überdauern können (lagern sich durch infiziertes Fruchtfleisch auf der Samenoberfläche ab).</p> <p><b>Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche</b></p> <p>Regelmäßige Überprüfung des Bestands auf das Vorhandensein von Symptomen. Die Verwendung von gesundem Ausgangssaatgut wird vorausgesetzt. Im Pflanzenbestand werden die Bakterien hauptsächlich durch Wassertropfen (Regen, Beregnungsanlagen) und über Kulturmaßnahmen, besonders bei Jungpflanzen, verbreitet. Da eine Übertragung auch durch kontaminiertes Werkzeug oder durch befallene Pflanzenreste erfolgen kann, ist es wichtig, dass Hygienemaßnahmen eingehalten werden.</p> <p><b>Zeitpunkt der Kontrolle</b></p> <p>Während der gesamten Vegetationsperiode. Jungpflanzen sind oft symptomlos. Der Befall wird durch starke Regenfälle, hohe Luftfeuchtigkeit und warmen Temperaturen bis 30°C begünstigt. In Glashäusern breitet sich die Krankheit bei optimalen Bedingungen ebenfalls rasch aus.</p> <p><b>Symptome</b></p> <p><b>Blätter:</b> zunächst dunkelgrüne, wässrige Punkte an der Blattunterseite, später auch auf der Oberseite sichtbar (Abb. 1), aus denen sich größere eingesunkene Flecken bilden (Abb. 2). Diese werden später braun, nekrotisch und fließen zum Teil zu länglichen Läsionen zusammen (Abb. 3).</p> <p><b>Stängel:</b> hellbraune, längliche Läsionen, meist erhaben (krebstartige Risse).</p> <p><b>Früchte:</b> braune, korkige Flecken, anfangs von einem gelben Hof umgeben (Abb. 4). Paprika-Früchte zeigen generell seltener diese Symptome, können aber bei frühem Befall abfallen. Weitere Symptombilder u.a. abrufbar unter: <a href="https://gd.eppo.int/taxon/XANTVE/photos">https://gd.eppo.int/taxon/XANTVE/photos</a> und <a href="https://gd.eppo.int/taxon/XANTEU/photos">https://gd.eppo.int/taxon/XANTEU/photos</a></p> <p><b>Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr</b></p> <p>Es zeigen sich Sortenunterschiede in der Anfälligkeit gegenüber <i>Xanthomonas</i>-Infektionen.</p> <p><b>Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen</b></p> <p><b>Wird bei einer Partie eines der Bakterien nachgewiesen, darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt und das Pflanz-/Saatgut nicht in Verkehr gebracht werden (Schwellenwert: 0%)!</b></p> |